

A2- 28. 11. 2009

M2krei02

Teure Sanierung der Bahnunterführung

EINWOHNERVERSAMMLUNG Themenspektrum von Rheindamm-Erhöhung bis zum Grundschul-Neubau

Von
Werner Baum

NACKENHEIM. Der Hochwasserschutz, die Bahnüberführung „Bellenäcker“, die Verkehrsberuhigung, der Neubau der Grundschule und andere Baumaßnahmen beschäftigen gegenwärtig die Bürger der Gemeinde. Bei der Themenvielfalt war die Einwohnerfragestunde in der Zuckmayer-Halle gut frequentiert.

Ein aktuelles Thema war die Erhöhung des Rheindammes auf einer Gesamtlänge von 2,7 Kilometern. Ziel bleibt es, die

Bürger vor einem errechneten 200-jährlichen möglichen Flutereignis zu schützen. Ortsbürgermeister Heinz Hassemmer (CDU) lobte die Planer und die ausführende Firma, die professionell an der Deicherneuerung arbeiteten. Zu nennenswerten Beschwerden sei es bisher nicht gekommen.

Dr. Thomas Bettmann von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) bestätigte, der Bauplan sei eingehalten. Die Arbeiten an der Großbaustelle würden vom Donnerstag, 17. Dezember, bis Sonntag, 11. Januar, einge-

stellt. Bei einem eventuellen Hochwasser werde die Baustelle so hergerichtet, dass keine Gefahr für die Gemeinde bestehe. Wie zu Beginn der Maßnahme angekündigt, werden die Anlieger auf der 1050 Meter langen Rheinstraße mit 30 Prozent der Kosten belastet. In der Straße gibt es künftig keine Bürgersteige. Verschiedene Pflasterungen sollen den Fahr- und Gehbereich markieren. Die 30-Kilometerzone bleibt bestehen, so die Informationen für die Bürger.

Die wichtige Bahnunterführung „Bellenäcker“ muss sa-

nieriert werden – seit dem Bau vor 35 Jahren gibt es an den Flügeln wegen des ständigen Wasseraustritts Probleme. „Im Winter bildet sich Eis, das ist gefährlich“, erläuterte Silvia Dotzauer von der VG-Verwaltung. Keinerlei Mängel weist das Brückenbauwerk der Bahn auf. Die Kosten der Sanierung der daran anschließenden Wände werden auf über 800 000 Euro geschätzt, die von der Gemeinde zu tragen sind. Nackenheim habe gegenwärtig gute Chancen, 80 Prozent an Zuschüssen zu erhalten, hieß es. Für die Arbeiten

muss die Straße von Mai bis Juli 2010 total gesperrt werden, weil ein halbseitiger Verkehr die Kosten verteuern würde.

Die Bürger regten an, während der Arbeiten zu versuchen, den Kreuzungsbereich am Edeka-Markt und „In den Haferwiesen“ zu entschärfen. Während dieser Arbeiten hat die Bahn noch vor, den Bahnsteig am Bahnhofpunkt zu verlängern. Als Ruhestörung empfinden die Anlieger des Bahnhofpunktes die nächtlichen Verspätungsdurchsagen der dort haltenden Züge. Außerdem wird die Beleuchtung

auf den Bahnsteigen als zu hell empfunden.

Der VG-Rat hat entschieden, die Grundschule durch einen Neubau zu ersetzen. Die Kosten betragen 3,5 Millionen Euro; eine Sanierung wäre 500 000 Euro teurer. VG-Beigeordneter Dr. Rudolf Scheurer rechnet nach der Planungsphase mit dem Baubeginn 2011. Die alten Trakte bleiben bis zur Fertigstellung voll nutzbar. Der Baubeginn der Kindertagesstätte im Wiesendeichweg mit zehn Krippenplätzen wird im Februar oder März beginnen.